

Fakultät Wirtschaft  
Studiengang Wirtschaftsinformatik

# Smart City Hamburg - Eine Betrachtung der Konzepte mit ihren Stärken und Schwächen

Seminararbeit  
Im Rahmen der Prüfung zum Bachelor of Science (B. Sc.)

Verfasser:	David Scheid, Maximilian Stefanac, Jonas Strube
Kurs:	WWI17B1
Vorlesung:	Neue Konzepte - Smart Cities
Wissenschaftliche Betreuer:	Andreas T. Fütterer
Abgabedatum:	19.06.2020

# Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich meine Seminararbeit mit dem Thema: „Smart City Hamburg - Eine Betrachtung der Konzepte mit ihren Stärken und Schwächen“ selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung mit der gedruckten Fassung übereinstimmt.

Karlsruhe, den 19. Juni 2020

David Scheid

# Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich meine Seminararbeit mit dem Thema: „Smart City Hamburg - Eine Betrachtung der Konzepte mit ihren Stärken und Schwächen“ selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung mit der gedruckten Fassung übereinstimmt.

Karlsruhe, den 19. Juni 2020

Maximilian Stefanac

# Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich meine Seminararbeit mit dem Thema: „Smart City Hamburg - Eine Betrachtung der Konzepte mit ihren Stärken und Schwächen“ selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung mit der gedruckten Fassung übereinstimmt.

Karlsruhe, den 19. Juni 2020

Jonas Strube

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>II</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>III</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>III</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Motivation und Problemstellung . . . . .	1
1.2 Aufbau der Arbeit und Methodik . . . . .	1
1.3 Abgrenzung der Arbeit . . . . .	1
<b>2 Smart Mobility</b>	<b>2</b>
<b>3 Smart Governance</b>	<b>3</b>
<b>4 Smart Environment</b>	<b>6</b>
<b>5 SWOT Analyse</b>	<b>7</b>
<b>6 Fazit und Ausblick</b>	<b>8</b>
6.1 Fazit . . . . .	8
6.2 Ausblick . . . . .	8
<b>Beigabenverzeichnis</b>	<b>10</b>
<b>A Bearbeitungsaufteilung</b>	<b>11</b>
<b>Literatur</b>	<b>12</b>

# Abkürzungsverzeichnis

## Abbildungsverzeichnis

1	Suchergebnisse im Transparenzportal Hamburg . . . . .	4
---	---	---

## Tabellenverzeichnis

# 1 Einleitung

## 1.1 Motivation und Problemstellung

## 1.2 Aufbau der Arbeit und Methodik

## 1.3 Abgrenzung der Arbeit



## 2 Smart Mobility

### 3 Smart Governance

Um das Ziel der Smart Governance in einer Stadt zu erreichen, sollte sie mit Fokus auf vier grundlegende Dimensionen umgestaltet werden.

1. Smarte Regierung
2. Offene & verknüpfte Daten
3. Digitaler Service & kooperative Regierung
4. Stadtinfrastruktur

(Fuetterer, 2020, S. 14)

Quantitativ werden diese Dimensionen bereits durch verschiedene Projekte vorangetrieben. Im Portal „Smart City Kompass“ werden in ganz Hamburg mehr Smart-Governance-Projekte durchgeführt als in jeder anderen deutschen Stadt (Kompass, [o.D.]). Um die Qualität dieser Projekte herauszufinden, wird ein Projekt exemplarisch detailliert untersucht und bewertet.

Im Jahr 2012 verabschiedete die hamburgische Regierung ein neuartiges Gesetz, das zu einem Grundpfeiler für die Weiterentwicklung von Open-Government-Initiativen nicht nur in Hamburg sondern auch in vielen anderen Städten Deutschlands werden sollte. Das Ziel des Gesetzes war es, Informationen aus der Senatsarbeit der Allgemeinheit unmittelbar zugänglich zu machen (Hamburg, 2012). Die Regelungen in diesem Gesetz wurden umgesetzt mithilfe einer neu entwickelten Online-Plattform, dem „Transparenzportal“.

Diese frei zugängliche Website ermöglicht es jedem Bürger frei über das Internet Daten aus der hamburgischen Senatsarbeit einzusehen. Abbildung 1 zeigt beispielhaft die verfügbaren Datensätze, wenn Bürger nach Daten zum Bauprojekt der Elbphilharmonie suchen. Als Ergebnis werden Mitteilungen und Verträge angezeigt, insgesamt sind allein für diesen Suchbegriff über 250 Einträge verfügbar. Interessierte Bürger können so Einsicht in dieses Projekt erhalten um die Arbeit der gewählten Volksvertreter zu kontrollieren und sich transparent eine Meinung zu bilden. Das Portal stellt darüber hinaus auch Verträge, interne Berichte, Haushaltspläne und Weitere Dokumente für die Bürger frei zur Verfügung.

Dieses Projekt bildet für die Stadt Hamburg einen großen Fortschritt im Bereich der digitalen Services sowie der offenen Daten. Die Regierungsdaten sind seitdem offen verfügbar und bilden deswegen, wie in Fuetterer, S. 15 beschrieben, einen großen Schritt auf dem Weg zum Open Government. Unterstrichen wird diese Entwicklung durch das Portal [transparenzranking.de](http://transparenzranking.de). Im Vergleich von verschiedenen

☒ Nur neuste Version eines Datensatzes anzeigen

1
2
3
...
13
»

Sortierung nach  
▼ RELEVANZ
DATUM
TITEL

Ergebnis 1-20 – von 251 Ergebnissen. Treffer je Seite: 20 | 50 | 100

**Realisierung des Projektes Elbphilharmonie Sachstandbericht zum 30. Juni 2014**

13.10.2014

**Informationsgegenstand:** Mitteilungen des Senats

**Realisierung des Projektes Elbphilharmonie - Bericht über die Neuordnung des Projektes Elbphilharmonie...**

03.09.2014

Verhandlungsprozess mit Adamanta/Hochtief, erfolglose Verhandlungsansätze von Anfang 2010 (Nachtrag)

**Informationsgegenstand:** Mitteilungen des Senats

Abbildung 1: Suchergebnisse im Transparenzportal Hamburg

Transparenzregelungen nimmt Hamburg dort den ersten Platz unter allen deutschen Bundesländern ein.

Das hamburger Transparenzgesetz bringt Fortschritte hauptsächlich in Dimension 2 und 3 der Smart Governance. Die Offenheit der Daten aus Dimension 2 ist komplett erfüllt, fast alle Bürger können Daten der hamburger Regierung schnell, kostenfrei und mit wenig Aufwand einsehen. Außen vor sind nur Bürger ohne Zugang zum Internet, diese Bürger stellen aber nur einen kleinen Anteil der Bevölkerung dar (Fuetterer, 2020, S. 10). Aus Dimension 3 ist die Digitalisierung der Services ebenfalls stark verbessert, wobei andere Services des täglichen Lebens in diesem Projekt nicht digitalisiert wurden.

## 4 Smart Environment

## 5 SWOT Analyse

## 6 Fazit und Ausblick

### 6.1 Fazit

### 6.2 Ausblick

# Anhang



# Beigabenverzeichnis

Die Verzeichnisse der beigelegten CD sind in Fettdruck dargestellt. Die Dateinamen sind auf der rechten Seite in Festbreitenschrift aufgeführt. Auf der linken Seite befindet sich eine Beschreibung der jeweiligen Datei bzw. Ordners. Bei den elektronischen Quellen wird in eckigen Klammern die Bezeichnung aus dem Literaturverzeichnis verwendet.

**Elektronische Quellen** Enthält die elektronischen Quellen

**Seminararbeit** Enthält die Seminararbeit

PDF	WWI17B1_Seminararbeit_Smart_City _Hamburg.pdf
DOCX (konvertiert)	WWI17B1_Seminararbeit_Smart_City _Hamburg.docx
L <sup>A</sup> T <sub>E</sub> X-Quelldateien	latex/

# A Bearbeitungsaufteilung

## Aufteilung der Bearbeitung

Kapitel	Seiten	Bearbeiter
Einleitung		Maximilian Stefanac
Smart Mobility		David Scheid
Smart Governance		Jonas Strube
Smart Environment		Maximilian Stefanac
SWOT Analyse		Jonas Strube
Fazit und Ausblick		David Scheid

# Literatur

FUETTERER, Andreas T., 2020. Vorlesung Smart Cities - Smart Governance.

HAMBURG, Senat, 2012. *Hamburgisches Transparenzgesetz online*[besucht am 2020-06-14]. Abger. unter: <https://www.luewu.de/docs/gvbl/2012/29.pdf>.

KOMPASS, Smart City, [o.D.]. *Smart City Kompass online*[besucht am 2020-06-14]. Abger. unter: [https://www.smartcity-kompass.de/advanced-search/?filter\\_search\\_action%5B%5D=&filter\\_search\\_type%5B%5D=&advanced\\_city=hamburg&submit=SUCHE+SMARTCITY-PROJEKTE&wpestate\\_regular\\_search\\_nonce=403f8058ab&\\_wp\\_http\\_referer=%2F](https://www.smartcity-kompass.de/advanced-search/?filter_search_action%5B%5D=&filter_search_type%5B%5D=&advanced_city=hamburg&submit=SUCHE+SMARTCITY-PROJEKTE&wpestate_regular_search_nonce=403f8058ab&_wp_http_referer=%2F).